

CoKeriki

Ersparnis

Seit Jahr und Tag begeben sich einige Mitglieder des Stadtrats einmal im Jahr zu einer Stadtbegehung. Begleitet werden sie in der Regel von mehreren Mitarbeitern der Stadtverwaltung. „Die Stadtbegehung hat eine lange Tradition und war immer Gelegenheit, Winkel der Stadt Coburg kennenzulernen, die nicht jeden Tage begangen werden. Überdies dient die Stadtbegehung natürlich auch dem Gedankenaustausch unter den Teilnehmern“, schreibt Dritter Bürgermeister Hans-Heinrich Ulmann (CSB) dazu. „Aufgrund des haushaltslosen Zustandes der Stadt sehe ich mich jedoch in diesem Jahr leider gezwungen, die Stadtbegehung abzusagen und die hierfür zu veranschlagenden Haushaltsmittel einzusparen.“ Ja, ja, Sparen beginnt im Kleinen. Für die Stadtbegehung kam schon jeweils ein vierstelliger Betrag zusammen: Kosten für Verpflegung und Geschenke, denn wer regelmäßig dabei war, wird belohnt. Außerdem muss der Bus, der die Teilnehmer zum Startpunkt bringt, bezahlt werden. Wie wär's mit einem Gruppenticket, Brotzeit und Getränk bringt sich jeder selber mit, und dann probiert der Stadtrat mal aus, wie man als Linienbusnutzer durch die Stadt kommt? Die Stadt hätte gespart – und so mancher wäre eine Erfahrung reicher. *sb*

Kurz notiert

Halbzeitbilanz der FDP-Landtagsfraktion

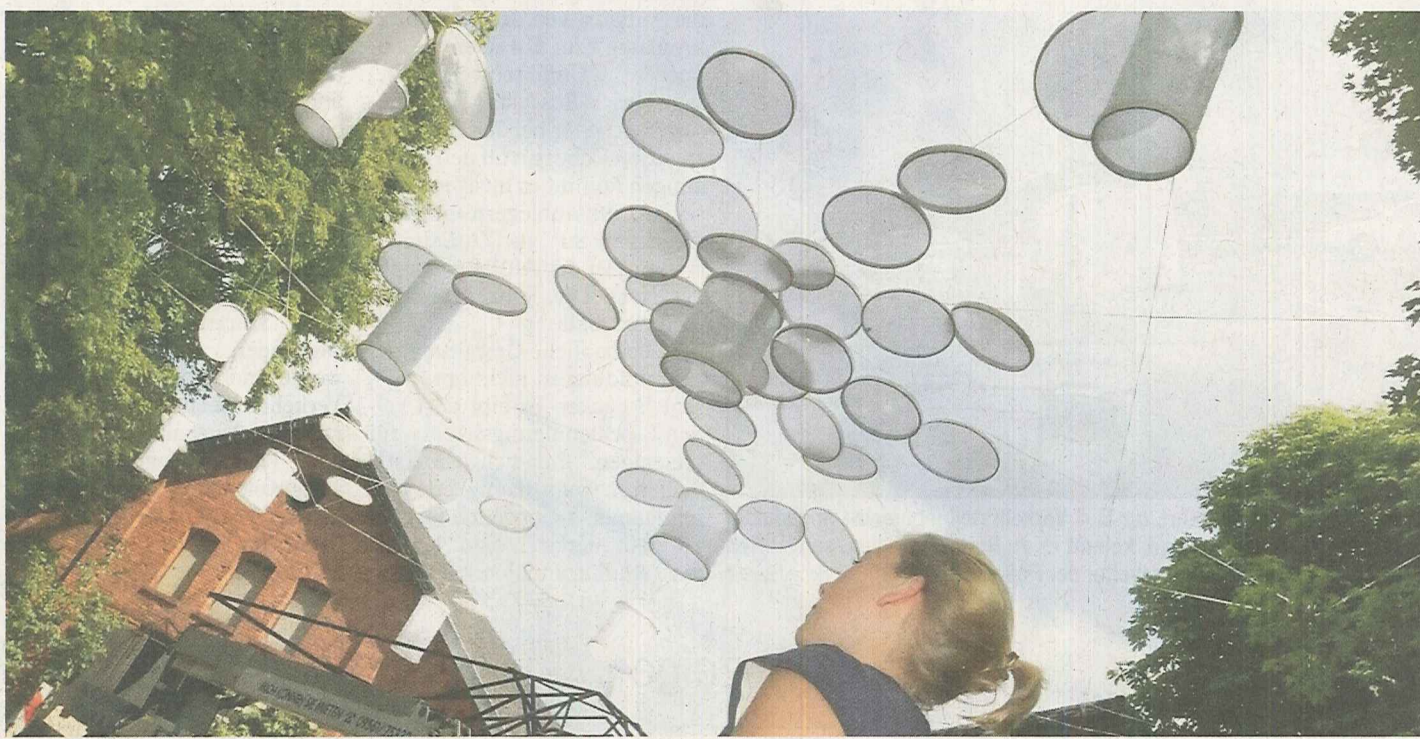
Coburg – Der oberfränkische Vorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende der FDP in Bayern, Thomas Hacker, kommt am Dienstag, 31. Mai, nach Coburg. Ab 20 Uhr ist er im Restaurant Rosengarten zu Gast und zieht dort eine Halbzeitbilanz der liberalen Landtagsfraktion und gibt einen Ausblick auf zukünftige politische Handlungsfelder. Die Veranstaltung ist öffentlich. *ct*

Mit dem ADFC ins Wochenende

Coburg – Der Allgemeine Deutscher Fahrrad-Club lädt am Samstag zu mehreren Aktionen ein. Um 9 Uhr startet am Müllheizkraftwerk eine geologisch-botanische Exkursion in die Langen Berge. Die Strecke ist 50 Kilometer lang (Anmeldung in der VHS unter 09561/88250). Um 14 Uhr beginnt der Mountainbike-Treff für Jugendliche auf dem Marktplatz. Die Tour ist 35 Kilometer lang (Anmeldung unter 09561/60059). Am Sonntag fährt der ADFC zum Tanztee nach Modschiedel. Start ist um 15 Uhr am Bahnhof Coburg – Kontakt: 0160/94605819. *ct*

Wir sind für Sie da:

Simone Bastian	09561/888-176
Christian Broßmann	09561/888-150
Christiane Lehmann	09561/888-173
Helke Renner	09561/888-182
Ulrike Sommer	09561/888-184
Fax	09561/888-199
E-Mail: stadt.coburg@infranken.de	



Valerie Kutsch unter den Dachelementen des Biergartens. Wegen der Baustelle im Hofbräuergelände wurde der Biergarten hinter die Berghallen verlegt. Am Dienstagabend werden die 23. Coburger Designtage eröffnet. *Fotos: Ronald Rinklef (3)*

Altes Material und neue Ideen

DESIGNTAGE Zum 23. Mal laden die Studierenden der Fakultät Design zur Werkschau. Kaum eine andere Veranstaltung hat sich so lange gehalten, sagt Design-Dekan Werner Kinzinger.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **SIMONE BASTIAN**

Coburg – Baustelle: Wenn es dieses Jahr ein prägendes Thema für die Designtage gibt, dann das. Denn die Designtage werden auf dem Hofbräuergelände zum großen Teil am Rande einer Baustelle stattfinden. Gleichzeitig eröffnen sie den Blick auf die früheren Lagerkeller, die derzeit freigelegt werden, und lassen ahnen, wie der Erweiterungsbau Alt und Neu verbinden wird.

Andererseits ist eine Baustelle nichts, was die Kreativen erschrecken könnte. „Mit diesen erschwerten Bedingungen müssen wir umgehen“, sagte Professor Auwi Stübbe gestern lapidar. Als Vorsitzender des Coburger Designforums Oberfranken ist er quasi Mitveranstalter der nun schon 23. Designtage. „Eine wahnsinnig lange Zeit“, sagte Professor Werner Kinzinger, Dekan der Fakultät Design, mit Blick auf diese 23 Jahre. Was als kleine Veranstaltung begann, die Kontakte zwischen angehenden

Designern und den regionalen Unternehmen schaffen sollte, ist zum Fixpunkt im Coburger Veranstaltungskalender geworden.

Das Motto „Design findet Stadt“ wird auch in diesem Jahr durch mehrere Aktionen und Installationen in die Tat umgesetzt. Neben dem Stadtmarketing haben die Studierenden weitere Partner gewonnen: Die „Altstadtfreunde“ zeigen in einer Ausstellung am Albertsplatz Aufnahmen historischer Fenster, mehrere Einzelhändler beteiligen sich, und das Theater kommt zu einer szenischen Krimilesung in die Berghallen. Die spielen diesmal wieder eine größere Rolle als in den Vorjahren. Zugänglich gemacht über Gerüste, bieten sie die Bühne für die Auftritte von Hochschulkabarett und Hochschulchor.

Während beim Pressegespräch die Professoren und die Vertreter der Partner die Designtage als solche erläuterten, wurde im und ums Hofbrauhaus herum gehämmert, geleimt, ge-

schaubt und gebaggert. Auf ursprüngliche Materialien sollten sich die Studenten besinnen, sagte Professorin Barbara Fuchs. So entstand ein Pizzaofen aus den Ziegeln, die beim Abbruch der früheren Lagerhallen abfielen. Oberhalb des Teiches finden sich Hütten und Häuschen, die nur aus Holz und Weidengeflecht bestehen.

Die Designtage spiegeln immer auch ein Jahr Arbeit wider. In mehreren Ausstellungen ist zu

sehen, womit sich die Studierenden in den vergangenen zwei Semestern befassten. Dorina Bohn, Studentin im vierten Semester, muss jedoch ihren Entwurf eines Garderobensystems wieder abhängen, wie Professor Gerhard Kampe sagte: Der Entwurf entstand im Rahmen eines Wettbewerbs und hat nun womöglich Chancen, umgesetzt zu werden. Da soll niemand vorher Gelegenheit haben, die Idee noch abzukupfern.

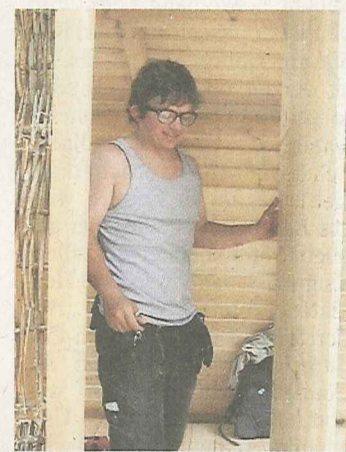
23. Coburger Designtage – die Höhepunkte

Eröffnung Dienstag, 31. Mai, 19.30 Uhr, Hofbrauhaus. Es sprechen Wirtschafts-Staatssekretärin Katja Hessel (FDP) und Frieder Löhner, Vorstandsmitglied „bayern design“.

Innenstadt Mittwoch, 1. Juni, 17 Uhr, Empfang und Vorträge im Rathaus zum Thema Architektur: 18.40 Uhr Eröffnung der Ausstellung der Coburger Kreativwirt-

schaft „Design & Co.“ auf dem Marktplatz.

Kultur in den Berghallen: Donnerstag, 2. Juni, 13 Uhr „Schlagwort - Hochschulkabarett“; 17 Uhr „pr8männer“ (A-capella-Chor), 19.30 Uhr „Glasgeföüster“ (Hochschulchor). Freitag, 3. Juni, 19 Uhr „Glasgeföüster“, 21 Uhr „Freistaat extra“; Samstag, 4. Juni, 19 Uhr, Hochschulchor.



Der Tischler

Levin Fuchs

Wir haben sehr ursprüngliche Holzbauten errichtet. Ursprünglich, weil wir nur Holzdübel, Vierkantbalken, Bretter für das Dach und Weidengeflecht verwendet haben. Ich komme aus Hamburg und habe Tischler gelernt. „Schreiner“ ist aber das gleiche. Ich bin nun im zweiten Semester. Von den Designtagen wusste ich vorher nichts. Aber das hat man nur an wenigen Hochschulen, dass eigene Ideen ermöglicht werden. *sb*



Der Gärtner

Florian Heugel

Was wir hier bauen? „Holzhöhle“, das klingt gut. Wir haben hier nur Abfallholz verwendet, das uns vom Sägewerk gespendet wurde. Normalerweise werden Pellets daraus gemacht. Die Holzteile sind verschraubt, und die Konstruktion wird durch außen liegende Holzbalken stabilisiert. Wahrscheinlich würde die Hülle aber auch so lassen. Nun baggere ich noch den Boden etwas aus. Vor dem Studium habe ich Landschaftsgärtner gelernt. Da gehörte Baggern dazu. *sb*



Katharina Vyhna hat einen Lüster aus Segeltau und Lichtleitfasern gefertigt. Er soll die Treppe zum Obergeschoss beleuchten. Foto: Helke Renner

Unikate von Studentenhand

INNENSTADTAKTION Gestern wurde im Designtage-Shop noch eilig gearbeitet. Heute muss alles fertig werden, denn die Eröffnung steht bevor.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **HELKE RENNER**

Coburg – „Lasst Euch was einfallen!“ Diese Aufforderung ging lange vor dem Start der Designtage an alle Studierenden der Hochschule Coburg raus – und sie wird ernst genommen. So kommt es, dass in diesem Jahr auch eine BWL-Studentin etwas zum Angebot des temporären Designtage-Shops im „fugenlos“, Herrngasse, beisteuert. Meist sind es jedoch die zukünftigen Innenarchitekten, die sich um den Laden kümmern.

Eine von ihnen ist Lisa Weinfurter. Sie hatte die Idee, aus Kaffeebohnen Ohrhänge zu machen. Wie geht das denn? „Die Bohnen zerbrechen zwar leicht, aber ich habe sie durch Draht stabilisiert“, erzählt die Studentin. Herausgekommen ist origineller Ohrschmuck, und jedes Paar ist ein Unikat. „Ich bin eine leidenschaftliche Kaffeetrinke-

rin und finde die Bohnenform total schön.“ Deshalb habe sie sich für diese Lebensmittel-Draht-Version entschieden.

Katharina Vyhna war gestern noch mit einer ungewöhnlichen Lüsterkonstruktion beschäftigt. Sie besteht aus rotem Segeltau und Lichtleitfasern. „Damit soll die Treppe zum Obergeschoss etwas ausgeleuchtet werden, damit gleich sichtbar wird, dass oben auch noch ein Raum ist“, sagt die junge Frau, die im vierten Semester Innenarchitektur studiert. Aus dem Tau hat sie noch andere Schmuckelemente an die Wände gezaubert. All das ist nicht verkäuflich. Ihre Schmucktäschchen und Schlüsselanhänger aber schon. Damit beteiligt sie sich auch am Shop-Angebot. „Es macht mir einfach Spaß, alles Mögliche auszuprobieren.“

Susanna Heinze hat ihr Diplom als Innenarchitektin seit vier

Wochen in der Tasche. „Ich liebe zurzeit in einer Zwischenwelt“, sagt sie lachend. Diese Situation nutzt sie, sich um den Designtage-Shop zu kümmern. „Ich fühle mich stark mit der Schule verbunden.“ Zehn Studierende, darunter ein junger Mann, richten die zwei kleinen Verkaufsräume ein. Sie dekorieren die Taschen, den Schirm, die Dirndl – ja, auch die gibt es – so, dass sie zum Kaufen locken. Und was passiert mit den Einnahmen? „Damit finanzieren wir den Shop und studentische Projekte.“

Designtage-Shop

Eröffnung Der temporäre Laden im Hochschulstadtbüro „fugenlos“ in der Herrngasse wird heute um 18 Uhr offiziell eröffnet. Bis zum 5. Juni bleibt kann man dort studentisches Design kaufen.